Kritische Bemerkungen zum Käferverzeichnis des Niederelbgebietes und Schleswig-Holsteins

Von Gustav-Adolf Lohse, Hamburg.

Es ist eine traurige Tatsache, daß jedes faunistische Verzeichnis am ersten Tage nach seiner Niederschrift anfängt, unvollständig zu werden. An dieser Tatsache läßt sich jedoch nichts ändern, und es ist ja gerade das Reizvolle jeder entomologischen Betätigung, daß jeder neue Sammelausflug auch neue Erkenntnisse bringen kann. Eine viel bedauerlichere Tatsache ist es jedoch, wenn man feststellen muß, daß auch das mit größter Gewissenhaftigkeit zusammengestellte Faunenverzeichnis nach geraumer Zeit Mängel offenbart, welche, wenn man nur lange genug wartet und lange genug revidiert, einen derartigen Umfang annehmen können, daß das ganze Verzeichnis durch sie entwertet werden kann. Um unser heimisches Verzeichnis vor diesem Schicksal zu bewahren, habe ich seit 15 Jahren keine Gelegenheit versäumt, derartige Fehler zu entdecken und richtigzustellen; gleiche Bemühungen sind auch von anderer Seite erfolgt (Bollow, Ermisch, Horion, Sokolowski) und die Ergebnisse meist veröffentlicht worden. Da diese Berichtigungen aber an den verschiedensten Stellen publiziert wurden (Entomologische Blätter, Bombus, Verhandlungen des Ver. f. naturw. Heimatforschung in Hamburg, Faunistik der Käfer Mitteleuropas) ist es demjenigen, der unsere heimische Käferfauna kennen lernen will, nicht immer möglich, in allen Fällen Klarheit zu erlangen. Um diesem Übelstand abzuhelfen, habe ich die folgenden Angaben zusammengestellt. Ich darf wohl annehmen, daß ihr Erscheinen in der gleichen Zeitschrift, welche das Käferverzeichnis herausbrachte, es sicherstellt, daß die Benutzer jenes Verzeichnisses auch seine Berichtigung auffinden werden.

Es kann nicht Aufgabe dieser Arbeit sein, jede Falschmeldung etwa eines Fundortes richtigzustellen; dies wäre Sache eines — nicht geplanten — neuen Faunenverzeichnisses. Soweit sich grundsätzlich nichts am Vorkommensbild einer Art ändert, können wir derartige Angaben übergehen. Selbst in Fällen, in denen sich sämtliche bei einer Art angegebenen Funde als falsch erwiesen — und das ist tatsächlich in einem Falle *(Quedius ventralis)* vorgekommen — habe ich auf solche Berichtigung verzichtet, da ausreichend gesicherte Neufunde vorlagen. Die Arten, welche in der folgenden Liste angeführt werden, sind nur jene, welche wir vollständig aus unserem Verzeichnis streichen müssen oder deren Vorkommen, da nicht mehr nachprüfbar, aus faunistischen oder anderen Gründen derart zweifelhaft erscheint, daß sie besser eliminiert werden sollten. Es wäre gewiß schön, auch für die Neufunde seit dem Erscheinen der einzelnen Teile des Verzeichnisses eine vollständige Liste zu bringen; da diese Neufunde aber sämtlich im Bombus erscheinen und nach der Zusammenstellung eines Index leicht auffindbar sein werden, verzichte ich hierauf.

Um es vorweg zu nehmen: fast 5 Prozent der in unserem Verzeichnis angeführten Arten erwiesen sich als falsch oder zumindest anfechtbar. Wie konnte es zu einem derart hohen Anteil an Fehlmeldungen kommen? Die Hauptfehlerquelle ist ein unvermeidliches Übel; es ist der Fortschritt der systematischen Erkenntnis, der jede Gattung, in welcher neue Arten auf-

treten, der Notwendigkeit einer Neubearbeitung unterwirft. Die weiteren Fehler entstanden aus menschlicher Unvollkommenheit wie fehlerhaftes Arbeiten der hinzugezogenen Spezialisten (meist provoziert durch mangelhafte Präparation des Materiales), dem Bedürfnis bezahlter Determinatoren, jedem Tier einen Namen zu geben, selbst wenn es sich um stark abweichende Stücke oder um Tiere aus Gruppen handelte, die der Bestimmer nicht ausreichend beherrschte; aber auch um bewußte Irreführung aus falschem Geltungsbedürfnis, grober Fahrlässigkeit bei der Bezettelung und einer unverständlichen Selbstherrlichkeit einiger Sammler, welche die Nachprüfung ihres Materiales durch andere Entomologen strikt ablehnten (bis sie nach dem Tode dieser Sammler doch noch erfolgte). Zuletzt wäre noch die Kritiklosigkeit bei der Zusammenstellung zu erwähnen, durch welche Arten ohne Nachprüfung aufgenommen wurden, weil es von ihnen hieß „in ganz Deutschland häufig", oder weil mehrere Sammler sie angaben, oder weil schon Koltze sie als häufig angab.

Neben den im Bombus (B.) gegebenen Berichtigungen begründen sich die folgenden Angaben auf Veröffentlichungen in den Entomologischen Blättern (E. Bl.), in der Faunistik der Käfer Mitteleuropas (Faun.), in den Verhandlungen (Verh.) sowie auf eigene Nachprüfungen; dieses gilt besonders für Tiere der Sammlung Koltze, welche ich, dank dem Entgegenkommen von Herrn Prof. Sachtleben gelegentlich eines Besuches in Berlin-Friedenau im Deutschen Entomologischen Institut teilweise revidieren konnte.

In einigen Fällen habe ich detaillierte Berichtigungen unterlassen und auf neuere, sachlich einwandfreie Bearbeitungen verwiesen *(Catopidae, Mordellidae* etc.). Für die Laufkäfer sind die Richtigstellungen schon 1954 im Rahmen des neuen Laufkäferverzeichnisses erfolgt. Fehlerhafte Meldungen im Bombus wurden auch im Bombus berichtigt; sie hier noch einmal anzuführen, erübrigt sich wohl.

Es sei hier noch kurz über meine Revisionsergebnisse einzelner Sammlungen etwas gesagt. In mehreren älteren Sammlungen sind falsche Fundortsbezettelungen anzutreffen; der Hauptgrund ist der, daß das Material nachträglich (oft von den Sammlern selber) bezettelt wurde. In stärkerem Maße trifft dies auf die Sammlung Stern zu, bei der die Bezeichnung „grobe Fahrlässigkeit" noch sehr schönfärbend ist. Gelegentliche Fehlbezettelung finden wir bei Koltze, vermutlich verursacht durch die vollständige Umpräparation seiner Sammlung kurz vor seinem Tode (vgl. E. Bl. 38, pg. 199, *Dreposcia umbrina).* Fehlerhafte Bezettelungen müssen wir wegen gehäufter Unwahrscheinlichkeiten auch in den Sammlungen W. Meyer und Rudel annehmen.

Im Folgenden gebe ich eine Liste der für unser Verzeichnis notwendig gewordenen Berichtigungen. Fälle, bei denen die Streichung nur wegen nomenklatorischer Änderungen nötig wäre, wurden nicht berücksichtigt.

Amara municipalis Dft.	Das von Ganglbauer determierte Stück der Coll. Koltze ist eine kleine A. cursitans Zimm.
Laccophilus variegatus Germ.	(fahrlässige?) Fundortfälschung vgl. Verh. XXII, 80 Absatz 4.
Hydroporus tesselatus Drap.	Wie vor.
Graptodytes varius Aubé	Wie vor.
Graphoderes austriacus Strm.	Ich habe bisher kein richtiges Stück aus unserem Gebiet gesehen. Auch Franck scheint sie nicht vorgelegen zu haben. Mit Vorbehalt zu streichen.

Gyrinus strigulosus Reg.	Selbst für den Fall, daß *G. colymbus* Er. gemeint ist, verfällt diese Angabe. Das aus Schwarzmühlen von Gusmann unter diesem Namen gemeldete Tier (Faunistik, I, 446) gehört zu *distinctus* Aubé (*colymbus* auct.) welcher z. B. auch im Schaalseegebiet in der Brandungszone gefunden wurde.
Laccobius albipes Kuw.	Erscheint zweifelhaft. Leider nicht mehr nachprüfbar.
Catopidae	Eine unseren heutigen Kenntnissen entsprechende Zusammenstellung „Die Catopidae der Nordmark" von K. Sokolowski in den Ent. Bl. 38.
Liodes pallens Strm. und var. rotundata Er.	Verh. XXII, 124.
Liodes rhaetica Er.	Bombus 45, 354.
Liodes macropus Rye.	Wie vor.
Neuraphes talparum Lok.	Ich fand bei Hamburg in Maulwurfsnestern bisher nur *N. ruthenus* Mach., der zur Zeit der Veröffentlichung des *N. talparum* in den Verh. noch als deutsche Art unbekannt war. Da eine Nachprüfung nicht mehr möglich ist, sind Vorbehalte angebracht (vgl. auch Faunistik II, 186, *N. ruthenus* Mach.).
Neuraphes parallelus Chd.	Fehlt in Coll. Koltze, erscheint zweifelhaft.
Scydmaenus rufus Müll.	Unbelegt und zweifelhaft.
Staphylinidae	Eine Liste der aus dem Verzeichnis zu streichenden Arten findet sich im Bombus 46, 358. Beachte auch 49, 380.
Brachygluta tristis Hampe	Nicht nachprüfbar, aber faunistisch unhaltbar.
Bythinus nigripennis Aubé	Verh. XXII, 124.
Bythinus Stussineri Reitt.	Wie vor.
Bythinus securiger Reichb.	Belege waren *B. macropalpus* Aubé. Vorkommen wäre jedoch möglich. Als nächsten sicheren Fundort dieser Art kenne ich Göttingen (Prilop leg.).
Cantharis pulicaria Fal.	Beleg vernichtet, Angabe sehr unsicher.
Metacantharis haemorrhoidalis F.	Bei uns noch nicht nachgewiesen. Auf *C. decipiens* Baudi zu beziehen.
Ebaeus thoracicus Fourc.	Autochthones Vorkommen bei Hamburg zweifelhaft.
Melachius elegans Oliv.	Keine Belege vorhanden! Angabe sehr bedenklich.

Tillus unifasciatus F.	Keine einwandfreien Belege. Faunistisch sehr unwahrscheinlich.
Cardiophorus rubripes Germ.	Fehlbestimmung (*C. equiseti* a. *luridipes* Lac.).
Adrastus rachifer Fourc.	Angabe reichlich unsicher. Soweit nachgeprüft, lag Fehlbestimmung vor.
Agrilus panchlorus Kiesw.	B. 72/584.
Dryopidae	Mehrere Richtigstellungen im Bombus 2/24.
Syncalypta paleata Er.	Bombus 3, 27.
Brachypterolus villiger Rtt.	Bombus 59, 450.
Meligethes distinctus Strm.	Ent. Bl. 36, 24.
Atomaria gibbula Er.	Die Angaben sind auf *A. rubricollis* Bris. zu beziehen.
Atomaria pumila Rtt.	Fehlbestimmt.
Atomaria diluta Er.	Fehlbestimmt.
Corticaria longicornis Hbst.	Fehlbestimmt. Beleg jetzt in meiner Sammlung (= *C. impressa* Ol.).
Corticaria bella Redt.	Fehlbestimmt.
Scymnus Apetzi Muls.	Sehr unwahrscheinlich. Beleg vernichtet. Zu jener Zeit wurde das Vorkommen des *Sc. rufipes* F. noch nicht berücksichtigt.
Cis quadridens Mell.	Fehlbestimmt und von Dr. L. Benick i. l. berichtigt.
Hedobia pubescens Ol.	Unbelegt und unwahrscheinlich.
Hedobia regalis Dft.	Wie vor.
Dorcatoma punctulata Muls.	Für die Reittersche Angabe „Hamburg" ließ sich die Quelle nicht ermitteln. Wurde hier nie bekannt.
Ptinus coarcticollis Strm.	Fehlbestimmt. In Coll. Koltze jedoch richtige Belege von Fürstenberg in Meckl., Konow leg.
Ptinus Spitzyi Villa	Fehlt in Coll. Koltze; Vorkommen unwahrscheinlich.
Ptinus variegatus Rossi.	Die Angaben gehören zu *P. sexpunctatus* Panz.
Ptinus bidens Ol.	Die Angaben gehören zu *P. raptor* Strm. (*bidens* Kiesw. non Ol.).
Anthicus gracilis Pz.	Beleg nicht nachprüfbar. Sehr unwahrscheinlich.
Mordellidae	Zahlreiche Richtigstellungen in Ent. Bl. 36, 1940, p. 85.

Melandrya dubia Schall.	Bombus 49, 381.
Mycetochara pygmaea Redt.	Völlig unwahrscheinlich. Belege vernichtet.
Hypophloeus pini Pz.	Die Angabe gehört zu *H. longulus* Gyll.
Aphodius obscurus F.	Faunistisch völlig unhaltbar. Beleg vernichtet.
Aphodius lugens Creutz.	Die Stücke vom Sachsenwald waren fehlbestimmt. Vorkommen sehr unwahrscheinlich.
Hoplia farinosa L.	Die Belege gehören tatsächlich zu dieser Art, doch sind es wohl irgendwie importierte Tiere, da ihr Vorkommen bei uns faunistisch völlig unerklärlich ist. Die Angabe aus Dänemark dürfte sich auf *H. philanthus* Fuessl. beziehen.
Necydalis major L.	Ist *N. ulmi* Pz. (Ent. Bl. 1941, 188).
Exocentrus lusitanus L.	Verh. XV, 183, Fußnote.
Donacia antiqua Kunze.	Bombus 26, 217; jedoch befindet sich im Altonaer Museum aus der Coll. Wüstnei ein Stück dieser Art aus Mecklenburg.
Cryptocephalus frenatus Laich.	Bombus 31, 230.
Chrysomela Küsteri Hellies.	Auch die im Verzeichnis belassenen Belege erwiesen sich bei Nachprüfung als *C. sanguinolenta* L.
Chrysomela menthastri Suffr.	Der an sich richtige Beleg dieser Art, die heute *C. herbacea* Dft. genannt wird, könnte ein durch Hochwasser verschlepptes Einzelstück sein. Der Fundort Kuhwärder ist in dieser Hinsicht sehr verdächtig.
Phaedon pyritiosus Rossi.	Auch für diese Art gilt das bei der vorigen gesagte.
Galerucella luteola Müll.	Fehlbestimmt. Bezieht sich auf ein Stück von *G. lineola* F. mit schwarzen Stirntuberkeln.
Aphthona pygmaea Kutsch.	Bombus 26, 217.
Aphthona venustula Kutsch.	In Coll. Koltze keine Hamburger Stücke. Der im Verzeichnis angegebene Fundort Brack (die unleserliche handschriftliche Bezeichnung konnte auch Brade heißen) bei Hamburg unbekannt. Ein richtiges Stück der Sammlung Stern (Bergedorf) ist keine ausreichende Gewähr für heimisches Vorkommen.
Longitarsus quadri guttatus Pont.	Fehlbestimmt. (*L. luridus* Scop. ab.).

Longitarsus suturalis Marsh.	Sehr unsicher, da ich bei dieser Art bisher nur Fehlbestimmungen feststellen konnte. (Sicher beziehen sich auch manche Angaben aus anderen Gebieten auf *L. luridus* Scop.).
Longitarsus echii Koch und a. tibialis Dft.	Fehlbestimmt (Bombus 31, 230).
Haltica pusilla Dft.	Noch nicht einwandfrei festgestellt, da bei uns noch eine weitere (unbeschriebene?) kleine Art der Gattung vorkommt, auf welche die Angaben vorerst bezogen werden müssen.
Epithrix atropae Foudr.	Die Tiere aus Pinneberg und Lübeck waren fehlbestimmt. Die Stücke der Coll. Koltze sind nach Nachprüfung durch Kollege Steinhausen diese Art. Ich kann jedoch den Verdacht einer irrtümlichen Fehlbezettelung nicht unterdrücken.
Mantura ambigua Kutsch.	Die Angaben des Verzeichnisses beziehen sich auf *M. obtusata* Gyll., jedoch vgl. Bombus 82, 676.
Dibolia cynoglossi Koch.	Die Angaben beziehen sich auf *D. rugulosa* Redt.
Psylliodes luteola Müll.	Alles nachgeprüfte Material bezog sich auf unausgefärbte *P. picina* Marsh.
Rhynchites coeruleus Deg.	Nachprüfung ergab *Rh. tomentosus* Gyll.
Apion pavidum Germ.	Wegen Fehlens der Fraßpflanze *(Coronilla)* sehr unwahrscheinlich. Der leider vernichtete Beleg hätte sehr der Nachprüfung bedurft.
Otiorrhynchus fuscipes Ol.	Bombus 76, 627.
Polydrosus impressifrons Gyll.	Bombus 52, 403 und 76, 627.
Barypithes Gabrieli Penecke.	Die angegebenen Tiere gehören alle zu *B. pellucidus* Hoh. Nach Durchsicht eines sehr umfangreichen Materials aus ganz Mitteleuropa kann ich mich nicht zu der Auffassung durchringen, in *B. Gabrieli* Pen. eine gute Art anzuerkennen. Auch Stücke von Neiße (Gabriel leg. in Coll. Horion) lassen sich zwangslos in der allerdings erheblichen Variationsbreite des *pellucidus* unterbringen. Meßbare Genitalunterschiede bestehen nicht. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß die Typen aus der Bukowina zu einer anderen Art gehören, als die Gabriel'-

schen Belege aus Neiße, denn zwischen der Beschreibung bei Penecke und den Gabriel'schen Tieren bestehen Differenzen (Rüsselbildung, Penisform). Unser heimischer *pellucidus* variiert erheblich in allen Merkmalen; bei einem Material von vielen hundert Stücken jedoch lassen sich sämtliche wünschenswerten Übergänge finden. Bei *B. araneiformis* Schrank. kommt eine gleich starke Variationsbreite vor, ohne daß es hier je zur Aufstellung neuer Arten gekommen wäre.

Barypithes duplicatus Keys.	Die angeführten Belege gehören zu *pellucidus*, doch ist *duplicatus* zweifellos eine markante gute Art, von welcher ich bisher allerdings nur französische Stücke sah. Ein Vorkommen in Deutschland muß erst noch erwiesen werden.
Sitona languidus Gyll. (*Flecki* Csiki.)	Bei uns nicht heimisch und auf fehlbestimmte Tiere begründet.
Sitona inops Gyll.	Bombus 76, 627.
Cotaster uncipes Boh.	Bombus 80, 656.
Dorytomus minutus Gyll.	Fehlbestimmt!
Grypus atrirostris F.	Auf ein sehr abweichendes Stück von *G. equiseti* F. zu beziehen.
Acalyptus sericeus Gyll.	Die Angaben unseres Verzeichnisses beziehen sich auf goldgelb behaarte Stücke des *A. carpini* Hbst.
Ceutorrhynchus barbareae Suffr.	Auf *C. pervicax* Wse. zu beziehen.
Sirocalis apicalis Gyll.	Faunistisch unhaltbar. Höchstwahrscheinlich auf *Calosiris terminatus* Hbst. zu beziehen, aber nicht mehr nachprüfbar.
Cleopus solani F.	Fehlbestimmt.

Außer dieser beachtlichen Anzahl von unbedingt notwendigen Streichungen führe ich im Folgenden noch eine kleine Liste von Arten an, welche in keiner noch existierenden Sammlung belegt sind und die ein wirklich kritisches Verzeichnis deshalb nur unter Vorbehalt führen sollte. Selbstverständlich wird ein großer Teil dieser Arten zu Recht in das Verzeichnis aufgenommen sein.

Limnebius nitidus Mannh.
Limnoxenus niger Zschach.
Hydnobius strigosus Schm.
Liodes picea Jll.
Liodes curta Fairm.
Agathidium haemorrhoum Er.
Stilicus subtilis Er.
Stilicus similis Er.
Philonthus lepidus Grav.
Atemeles paradoxus Grav.

Phloeopora corticalis Grav.
Malthodes crassicornis Mäkl.
Latelmis mülleri Er.
Epuraea boreella Zett.
Hoplia praticola Dft.
Lyctus pubescens Panz.
Oedemera flavipes F.
Uloma culinaris L.
Cryptocephalus cordiger L.
Rhynchites bacchus L.
Apion sulcifrons Hbst.
Apion columbinum Germ.
Apion difforme Germ.
Otiorrhynch. rugifrons Gyll.
Ot. desertus Rosh.
Dorytomus Schönherri Fst.
Sibinia viscariae L.
Anthonomus humeralis Pz.
Anthon. spilotus Redt.
Magdalis nitida Gyll.
Miarus plantarum Germ.
Cionus Ganglbaueri Wglm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Lohse Gustav Adolf

Artikel/Article: Kritische Bemerkungen zum Käferverzeichnis des Niederelbgebietes und Schleswig-Holsteins 111-118